



## **Bodenseeklinik Prof. Dr. Mang Fachklinik für Plastisch-Ästhetische Chirurgie**

Graf Lennart Bernadotte-Straße 1  
88131 Lindau  
Info-Tel.: 0049(0)8382-260180  
info@bodenseeklinik.de  
www.bodenseeklinik.de

**Mang-Schule**  
Prof. Dr. med. W. Mang  
Dr. med. Jens Altmann  
Dr. med. Kathrin Ledermann

# Haartransplantation

Wir haben etwa 120 000 Haare auf dem Kopf, davon verlieren wir täglich 100 bis 120. Wenn mehr ausfallen, dünnt das Haar aus und es bilden sich schütterere oder gar kahle Stellen. Haarausfall kann ganz unterschiedliche Ursachen haben, die häufigste Form des Haarausfalls ist die so genannte androgenetische Alopezie, der Haarausfall vom männlichen Typ. Von dieser Form des Haarausfalls ist in den westlichen Ländern etwa jeder zweite Mann betroffen, aber auch Frauen können darunter leiden.

Eine Schlüsselrolle bei der Entstehung des androgenetischen Haarausfalls spielt das Hormon Dihydrotestosteron, das unter dem Einfluss eines bestimmten Enzyms aus dem männlichen Sexualhormon Testosteron gebildet wird. Es führt dazu, dass die Haare an ganz bestimmten Stellen - z.B. über der Stirn, an den Schläfen oder im Scheitelbereich – immer dünner werden und schließlich ausfallen.

Zum Glück kann das Dihydrotestosteron seine unerwünschte Wirkung nicht auf alle Haarfollikel ausüben: Die Haare am Hinterkopf sind gegen das Hormon resistent. Das erklärt auch, warum Haare, die man aus dem Hinterkopf entnimmt und auf kahle Stellen transplantiert, später nur sehr selten ausfallen.

### **Was lässt sich korrigieren?**

Ziel der Behandlung ist es, kahle Kopfhautstellen kleiner und unauffälliger zu gestalten bzw. mit Haar zu decken. Dazu gibt es verschiedene Methoden, am beliebtesten ist heute die freie Transplantation von Eigenhaar.

### **So wird's gemacht:**

Für ein gutes kosmetisches Ergebnis ist die Haardichte auf der vorderen Kopfhälfte besonders wichtig, denn diese Haare springen dem Betrachter sofort ins Auge.

Vor einer Haartransplantation legt der Arzt die neue Haarlinie über der Stirn fest, und dafür ist sehr viel Fingerspitzengefühl notwendig.

Der Eingriff wird in örtlicher Betäubung durchgeführt. Der Operateur entnimmt einen Hautstreifen aus dem Haarkranz am Hinterkopf. Diese Entnahmestelle wird präzise und fein vernäht und ist unmittelbar danach durch das darüber fallende Deckhaar nicht mehr sichtbar. Mehrere tausend Haarfollikel befinden sich auf diesem Spender-Hautlappen, der nun in sorgfältiger Feinarbeit in kleine Transplantate zerlegt wird. So genannte Mikrotransplantate (Micrografts) enthalten nur 1 – 2 Haarfollikel, Minitransplantate (Minigrafts) dagegen 3 – 5.

Diese Micro- oder Minigrafts werden nun in die zuvor mit lokaler Betäubung schmerzfrei gemachten kahlen Bereiche implantiert. Dazu bedient sich der Operateur entweder der Schlitz- oder Lochtechnik. Zur Unterstützung kommt dafür auch der Erbium-Yag-Laser oder der CO<sub>2</sub>-Laser zur Anwendung.

Es bilden sich im Transplantationstgebiet kleine Krusten, die sich nach einigen Tagen von selbst ablösen. Für die erste Woche nach der Transplantation werden abschwellende und entzündungshemmende Medikamente verordnet. Schon nach 3 Tagen darf das Haar gewaschen werden, nach 7 Tagen ist der Patient wieder gesellschaftsfähig. Die neu eingepflanzten Haare können nach der Abheilungsphase zunächst ausfallen, aber nach zwei bis drei Monaten setzt ein kontinuierlicher Haarwuchs ein.

Erreicht man die gewünschte Haardichte in einer „Sitzung“ nicht, kann man frühestens 12 Monate später erneut transplantieren.

### **Welche Komplikationen sind möglich?**

In der ersten Nacht sind Wundschmerzen im Spendergebiet am Hinterkopf möglich. Schwellungen im Stirn- und Augenbereich können etwa 2 Tage nach der Operation auftreten, sie beeinträchtigen das Haarwachstum aber nicht. Durch Reizung sensibler Hautnerven sind Gefühlsstörungen oberhalb der Spenderregion und im Implantationsgebiet relativ häufig; sie vergehen nach einigen Wochen bis Monaten von selbst.

### **Mein persönlicher Tipp:**

Nehmen Sie sich Zeit für eine Haartransplantation und lassen sie diese nur von einem geübten Team durchführen. Es ist günstig, die Haare vor einer Transplantation möglichst lang (ca. 3 - 4 cm) wachsen zu lassen. So kann die Entnahmestelle durch das Resthaar gut überdeckt werden.

*„ Gerade durch die professionelle OP-Methode der Haartransplantation  
kommt bei Männern neue Lebensfreude zurück. „*